



Der Ball liegt in Bern

bz vom 6.5.: Doris Leuthard lächelt für Lukas Engelberger und kritisiert Hans-Peter Wessels

Gemäss bz-Artikel macht Bundesrätin Leuthard den Kanton Basel-Stadt und insbesondere den Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartementes, Regierungsrat Wessels, für Planungsverzögerungen bei der Osttangente verantwortlich. Dieser Vorwurf ist milde ausgedrückt etwas abstrus, liegt doch die Planungshoheit über die Nationalstrassen seit 2008 beim Bund, konkret beim Departement von Frau Bundesrätin Leuthard. 2011 war sie denn auch die Adressatin unserer über alle Parteien abgestützten, 11 000 Unterschriften starken Petition, die einerseits die sofortige Lärmsanierung und andererseits die mittelfristige Verlegung der gesamten Osttangente unter den Boden verlangt. Diese Petition führte 2012 zur gemeinsamen Absichtserklärung von Bund und Kanton, Alternativen in Tunnellage zum städtebaulich nicht machbaren oberirdischen Ausbau zu prüfen. Auf die Präsentation dieser Alternativen wartet die Bevölkerung bis heute. Dass sich Regierungsrat Wessels bei den Verhandlungen offenbar vehement gegen einen oberirdischen Ausbau einsetzt, freut uns. Er hat die Volksmeinung offensichtlich verstanden. Wir zählen darauf, dass auch Bundesbern nicht über die Köpfe der Direktbetroffenen hinweg planen wird und nächstens konkrete Lösungsvorschläge sowohl für die dringend notwendige kurzfristige Lärmsanierung als auch für die mittelfristige Verlegung des Trassees unter den Boden aufzeigen wird. Damit die Autobahn

el Wer sich die Mühe nimmt, die Elemente des Bundesrates im Abmahnungsbüchlein zu lesen, wird erkennen, dass die Sache viel komplexer ist und die Initiative mehr Probleme bringt als löst. «Die Initiative wird nicht zum Untergang des Wirtschafts führen», schreibt Högger salopp. Zum Untergang geht, wohl aber zu seiner Schwächung. Der in St. Gallen lehrende Staatsrechtler Rainer J. Schweizer ist zu Recht, dass die Initiative ein das verfassungsmässige Prinzip der Verhältnismässigkeit verletzt und die Einzelfallprüfung abläuft. Weitere, noch radikalere Initiativen werden folgen, die die Unabhängigkeit der Richter begrenzen und eine Sicherheit erzwingen wollen, die es nicht gibt. Warum schenken wir dem Schweizer Lehrerverband, der weiss, worum es geht und Initiative ablehnt, kein Vertrauen? Persönlich wehre ich mich dagegen, wenn bestimmte Menschenuppen pauschal als «unheilbar» bezeichnet werden und ihnen das Recht, sich zu entwickeln und dazu zu lernen, kategorisch abgesprochen wird, wie Högger das tut. Gerade Kindern zuliebe muss unser freier Staat Rechtstaat verteidigt werden. Darum ein klares Nein zur Initiative! DIETER ZELLMAYER, OBERWIL

zu dieser Lösung

ereze bz-Artikel zur Abstimmung über das Pensionskassengesetz

Gemeinden haben keinen Einfluss auf die Besoldung der Primarlehrkräfte. Die Versicherung bei der schweizerischen Pensionskasse ist Pflicht. Auch diese Tatsache ist für eine Übernahme der Ausfinanzierung durch den Kanton. Die

quer durch unsere Quartiere in Zukunft nicht noch mehr, sondern endlich weniger dominiert!

VERONIKA RÖTHLISBERGER,
ANWOHNERIN, BASEL

Freude an der Zerstörung?

Diverse bz-Artikel über Vandalismus

Ich bin Regionalvertreter für eine Nahrungsmittelfirma, zuständig für das hintere Leimental. Ich habe mir einen Verkaufsanhänger vor einhalb Jahren gekauft. Wir haben den Wagen wie schon öfters am Samstagabend beim OZL (Oberstufenzentrum Leimental) für den Sonntag bereitgestellt. Am Sonntagmorgen wurde ich orientiert, dass der Wagen aufgebrochen sei und auch sonst vie-

le Mängel aufweisen würde. In der Nacht wurde der Wagen von Vandalen heimgesucht. Der Schaden beläuft sich auf etwa 6000 Franken zu dem wurde einiges aus dem Wagen gestohlen. Kann es das sein? Haben die Jungen von heute einfach Freude am Zerstören? Wissen sie mit ihrer Freizeit nichts besseres anzufangen?

RENE WALSER, BÄTTWIL

Hallenbad – Gratulation nach Gelterkinden

Diverse bz-Artikel zur Abstimmung über das Hallenbad-Projekt

Die erste Gartenbadwoche in Reichenbach ist bereits Geschichte. Bei der Eröffnung war die Luft 12,4 und die Wassertemperatur 15,7 Grad! Nicht unbedingt Badewetter. Das Personal inklusive Kiosk war trotzdem da! Von der Gemeinde geplant ist eine Gartenbadsanierung für 10,83 Millionen, mit Stahlauskleidung ca. 13 Mil-

Wettlers. Nein, schliessen, wie die kostenbewussten Nichtbader sich es wünschen, oder so belassen, ist keine Option, weil die Becken stark rinnen und die Gartenroben «grusig» sind. Die Lösung ist so einfach: Die bestehenden Becken mit Stahl auskleiden ohne geplante Erdvervielfachungen. Am Platz der Garderoben ein Hallenbad inklusive Restaurant erstellen etc. Wir sind uns einig, dies kostet mehr, aber kann während 365 Tagen genutzt werden. Entgegen der Abstimmungszeitung ist das Gartenbad für die Fachhochschule ein geradezu idealer Standort. Sonst hätten diese nach ihren Abklärungen (auch beim Kanton) kaum diesen Standort nebst dem Fiechten für ihre Projekte (bei der Gemeinde eingemottet) gewählt. Bei der Projektvorstellung im Gemeindeforum hat der Gemeindepräsident die anwesenden Studenten gefragt, wo denn wenn nicht in Reichenbach der beste Standort sei. Antwort auf diese unbegreifliche Frage: Rei-

TOP in Herrenmode

BÜTLER
MEN'S FASHION

Rathausstrasse 69
4410 Liestal
061 921 36 66
www.buetlermensfashion.ch

(www.basellandschaftlichezeitung.ch oder www.bzbasel.ch). Online werden alle Bilder publiziert, in der Zeitung erscheint eine Auswahl. Jeden Monat wird ein Gutschein von 100 Franken der Firma Büttler Men's Fashion unter allen in der Zeitung abgedruckten Bildern verlost. Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

aus- baum	lauf- behin- dert	frz.: kommen	engl. Rasen- sport	kleiner Spritzer (engl.)	älter Bruder von Moses	engl.: fragen	berühm- tes Musical	Tiere fett füttern
--------------	-------------------------	-----------------	--------------------------	--------------------------------	---------------------------------	------------------	---------------------------	--------------------------